

## Haushaltsplan 2015

### 1. Haushaltsvolumen – Eckdaten

Gesamtvolumen der ordentlichen Erträge und Aufwendungen beträgt Volumen liegt im Rahmen der Vorjahre.	41,3 Mio €
Ordentliches Ergebnis	0 T€
Außerordentliches Ergebnis	69 T€
Gesamt	69 T€

Damit ist der Haushalt 2015 ausgeglichen.

Es bedarf keines Haushaltssicherungskonzeptes.

Da der Haushalt keine genehmigungspflichtigen Teile enthält, tritt er sofort nach Beschluss und Veröffentlichung in Kraft und bedarf keiner Genehmigung.

Die Umsetzung war erneut schwierig:

Das Ergebnis aus laufender Verwaltung lag am Anfangs bei ca. -2 Mio €

Der Ausgleich wurde durch Erhöhung der Erträge und Kürzung von Aufwendungen in allen Bereichen erreicht.

Eine weitere Hürde war die im Dezember vorgenommene Veränderung der Orientierungsdaten, die eine Reduzierung der Schlüsselzuweisung um insgesamt 328 T€. Diese Nachricht erreichte mich urlaubs- und feiertagsbedingt am 05.01.2015 und verlangte einen weiteren Eingriff in den Haushaltsentwurf.

Ein positiver Ergebnishaushalt reicht allein nicht aus. Es muss die Balance zwischen Ergebnis und Finanzierung gehalten werden, d. h. auch der Finanzhaushalt (Finanzierung lfd. Verwaltung, Investitionen und Kredittilgung) muss zumindest ausgeglichen sein.

Der Finanzhaushalt ist mit Ein- und Auszahlungen von 41,2 Mio € ebenfalls ausgeglichen, enthält jedoch keinen Überschuss.

Davon entfallen auf Einzahlungen aus lfd. Verwaltung 37,9 Mio € und Auszahlungen aus lfd. Verwaltung 37,4 Mio €, so dass insgesamt ein Überschuss aus lfd. Verwaltung von 566 T€ erzielt wird.

Damit wurde das Ziel, die Kredittilgung (617 T€) aus Überschüssen der lfd. Verwaltung zu finanzieren, fast erreicht.

Damit stehen fast alle investiven Einzahlungen (2,6 Mio €) auch für Investitionsausgaben (2,5 Mio €) zur Verfügung - **sh. 2.**

In 2015 ist die Umschuldung eines Kredites in Höhe von 756 T€ vorgesehen.

## 2. Investitionen

Anmeldungen PS 3 Defizit 2,3 Mio €  
Ausgleich erreicht durch:  
Streichung und Verschiebung von Maßnahme  
Einordnung von Maßnahmen in Förderprogramme

Es ist festzustellen, dass seit 2010 immer weniger investiert werden kann.  
Gesamtinvestitionen (in T €) – Auszahlungen (Plan)

2010	2011	2012	2013	2014	2015
9.116	6.358	5.318	5.121	10.062	2.502

Ursachen sind neben dem ausbleibenden Überschuss aus lfd. Verwaltung die Verminderung der Gesamtsumme der Fördermittel und die Entwicklung der investiven Schlüsselzuweisung:

Entwicklung der investiven Schlüsselzuweisung (in T€):

2006	2010	2015
2.490	1.816	883
100 %	73 %	35 %

Die direkte Auswirkung sieht man am Investitionsvolumen (in T€):

2006	2010	2015
10.450	9.116	2.502
100 %	87 %	24 %

Diese Haupteinnahmequelle für Investitionen versiegt. Bis 2019 endet die bisherige in Bbg. eingesetzte Finanzierung aus SOBEZ-Mitteln. Für die Zukunft ist noch keine Finanzierung in Aussicht gestellt.

**Bitte nutzen Sie die Möglichkeiten, über Ihre Landtagsfraktion das Land Brandenburg zu einer Lösung im Sinne der Kommunen zu bewegen.**

Auch wenn nicht mehr so viel Geld zur Verfügung steht, hat sich die Verwaltung für 2015 viel vorgenommen.

Aufgrund von haushaltsrechtlichen Zuordnungen finden größere Maßnahmen zunehmend auch im Ergebnishaushalt statt. Das wurde 2015 verstärkt berücksichtigt.

Die Haushaltsdiskussion findet in bewährter Form in den Ausschüssen, den Ortsbeiräten und der StVV statt.